

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Juni 2017 , 20.00 Uhr, in der Schulanlage Oberfeld

Präsenz

Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'299
Anwesend	52

Alle, exkl. Traktandum 6 und 7, an der heutigen Versammlung gefassten Beschlüsse unterstehen dem **fakultativen Referendum**.

Vorsitzender: Pfyl Daniel, Gemeindeammann

Protokoll: Flückiger Monika, Gemeindeschreiber-Stv.

Stimmzähler: Lehmann Carl
Voss Vreni

TRAKTANDEN

1. Protokoll
2. Kreditabrechnung energetische Teilsanierung des Mehrzweckgebäudes (MZG)
3. Kreditabrechnung energetische Sanierung des Gemeindehauses
4. Genehmigung der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2016
5. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2016
6. Zusicherung der Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Herrn Ralph Bearpark und Frau Eva Ravnikar mit Bearpark Karin, 1998, und Lara, 2000
7. Zusicherung der Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Herrn Robert Bearpark
8. Verschiedenes

Herr Gemeindeammann Daniel Pfyl heisst im Namen des Gemeinderates und der Mitarbeitenden der Gemeinde die Anwesenden zur Sommergemeindeversammlung, der sogenannten Rechnungsgemeinde, herzlich willkommen.

Einen speziellen Gruss richtet der Gemeindeammann an den Medien-Vertreter vom Reussbote, Herrn Beat Gomes. Einmal mehr herzlichen Dank für die wohlwollende Berichterstattung und die umfassende Orientierung der Abwesenden. Die Aufmunterung, dass die Mägenwiler Lotto spielen sollen, habe ihre Schlagzeile bzw. Wirkung nicht verfehlt. Einige Personen hätten ihn darauf angesprochen, aber ein neuer Lotto-Millionär sei

nicht dabei gewesen bzw. dieser würde sicherlich so gut wie möglich anonym bleiben wollen.

Ebenfalls einen speziellen Gruss richtet er an den Ehrenbürger, Herrn Albin Fischer.

Traditionsgemäss seien auch Gäste anwesend; es sind dies die Hauptpersonen der Traktanden 6 & 7, Familie Bearpark-Ravnikar mit ihren Töchtern Karin und Lara sowie ihrem Sohn Robert.

Einmal mehr begrüsse er - ebenso speziell und herzlich - alle Anwesenden, welche heute hier seien, da sie heute Abend nichts besseres vorhatten, aus Interesse an der Gemeindepolitik und der Mitgestaltung unseres Dorfes oder hier seien und die direkte Demokratie hochhalten und leben und daher mitbestimmen wollen oder alle die gewusst hätten, dass im Nachgang zu dieser Versammlung ein Apéro offeriert werde, mehr dazu später.

Ebenfalls gehe ein spezieller Gruss an alle Bürgerinnen und Bürger, welche heute das erste und hoffentlich nicht das letzte Mal an der Mägenwiler Gemeindeversammlung teilnehmen. Er wünsche sich, dass ein positiver Eindruck gewonnen werden könne, welcher motiviere, wieder zu kommen.

Die Ratskollegin und Ratskollegen seien hoffentlich allen im positiven Sinne bestens bekannt und er müsse sie nicht näher vorstellen. Die Zuständigkeiten der Ressorts befänden sich auf der Gemeinde-Website. Unter Verschiedenem im Traktandum 8 werde den Anwesenden zudem Wichtiges aus den Ressorts direkt durch die Ressortchefs mitgeteilt.

Von den Mitarbeitenden seien heute Abend Frau Renate Alt Köchli, Leiterin Finanzen, und Frau Monika Flückiger, Gemeindeschreiber-Stv., anwesend. Herrn Bünzli müsse er an der heutigen Gemeindeversammlung aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen und wünsche ihm an dieser Stelle weiterhin beste Genesung und alles Gute. So wie es aktuell aussehe, könne er übernächste Woche seine geschätzte Arbeit wieder aufnehmen.

Nachdem die Rechnung 2016 bei dieser Versammlung hoffentlich abschliessend behandelt werde, möchte er den Anwesenden stellvertretend für alle Mitarbeitenden den Dank und die Anerkennung des Gemeinderates für die geleistete Arbeit auch im Jahr 2016 aussprechen.

Ebenso dankt er Herr Alan Bruno herzlich für die Bereitstellung der Lokalität.

Die verschiedenen Sachgeschäfte werden nun erläutert, gemeinsam bei Bedarf diskutiert und anschliessend darüber abgestimmt, ob die Versammelten den Anträgen des Gemeinderats folgen möchten.

Der Vorsitzende hält fest, dass die Einladung zur heutigen Gemeindeversammlung mit der Traktandenliste (gem. Gemeindegesetz Art. 23, Abs. 1) rechtzeitig zugestellt worden sei und die dazugehörenden Akten für die einzelnen Traktanden vorschriftsgemäss in der Verwaltung öffentlich zur Einsicht aufgelegt haben.

Zur Unterstützung der Protokollführung laufe im Hintergrund das Tonband. Bei Wortmeldungen sei bitte vor dem Votum kurz der Name zu nennen.

Es wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.

1. Protokoll

Der Gemeindeammann verweist auf die in der Broschüre auf Seite 3 aufgeführten Beschlüsse. Es seien insbesondere 4 Verpflichtungskredite im Fokus und eine Familie die eingebürgert werden wollte. Das Budget mit dem Antrag auf 96 % Steuerfuss habe die Hürde genauso wie alle anderen Anträge gemeistert. Die Steuerung Regenbecken laufe, die Fahrzeuge hätten vor der Gemeindeversammlung besichtigt werden können. Für die Werkleitungen Rasehübel sei die Baubewilligung soeben erteilt worden und die Vergabe ebenfalls erfolgt. Der Dorfplatz nehme Formen an und die Kanalisationsanschlüsse für die Doppelturnhalle seien erstellt worden.

Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag: Das Protokoll sei zu genehmigen.

Abstimmung: Das Protokoll wird mit sehr grosser Mehrheit genehmigt.

2. Kreditabrechnung energetische Teilsanierung des Mehrzweckgebäudes (MZG)

Der Vorsitzende orientiert, dass am 4. Dezember 2013, also vor knapp 3.5 Jahren, dieser Kredit genehmigt worden sei. Er übergibt das Wort dem zuständigen Ressortchef Vizeammann Christian Habegger.

Vizeammann Christian Habegger begrüsst alle Anwesenden. Seiner Meinung nach sei die Gemeindeversammlung am 3. Dezember 2013 gewesen, spiele aber hier keine Rolle. Aufgrund diverser Anregungen und Wünsche für die Erweiterung der Küche sei der Kredit von Fr. 250'000.00 auf Fr. 270'000.00 erhöht worden. Durch weitere notwendige Massnahmen, welche im Kredit nicht berücksichtigt waren, wie der behindertengerechte Zugang mit Treppenlift, der behindertengerechte Umbau des WC's sowie die Vorplatzsanierung mit Behindertenparkplatz verursachten zusätzliche Kosten von ca. Fr. 29'000.00. Ohne diese zusätzlichen Aufwände hätte der Kreditrahmen ausgereicht. Aber dank diesem Ausbau hätten wir heute eine perfekte Küche mit einem guten Zugang und optimaler Ausnutzung für diverse Anlässe.

Er danke allen, welche am Ausbau mitgeholfen haben und empfehle, die Abrechnung zu genehmigen.

Herr Werner Kipfer, Finanzkommission, teilt mit, dass die Finanzkommission die Abrechnung gemäss Auftrag geprüft habe und alles ordentlich verbucht sei und somit der Gemeindeversammlung empfohlen werde, die Kreditabrechnung zu genehmigen.

Der Gemeindeammann dankt Priska Scheuble und Vreni Voss für das Wohlsorgen und ihr Engagement; es sei auch ein Verdienst von ihnen, dass das Mehrzweckgebäude immer in tadellosem Zustand erscheine.

Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag: Die Kreditabrechnung energetische Teilsanierung des Mehrzweckgebäudes (MZG) sei zu genehmigen.

Abstimmung: Der Antrag wird mit grossem Mehr angenommen.

3. Kreditabrechnung energetische Sanierung des Gemeindehauses

Daniel Pfyl, Gemeindeammann, erläutert, dass ebenfalls am 4. Dezember 2013, also vor ca. 3.5 Jahren, auch dieser Kredit genehmigt wurde und er das Wort nun an Gemeinderätin Marlène Fehlmann übergebe, welche als Ressort-Stv. die meiste Arbeit mit diesem Projekt hatte.

Marlène Fehlmann, Gemeinderätin, begrüsst die Anwesenden. Sie habe den Kredit im 2013 beantragt, anschliessend habe jedoch ein Ressortwechsel im Gemeinderat stattgefunden. Während der Kreditlaufzeit seien dann jedoch mehrere Gemeinderäte mit diesem Kredit vertraut gewesen.

Im Gemeindehaus seien sämtliche Fenster ausgewechselt und der Estrichboden saniert und isoliert worden, so dass es nun auch im Gemeinderatszimmer von der Temperatur her angenehmer sei. Die Nebeneingangs- und Eingangstüren seien ersetzt worden, ebenso die Schmutzschleuse. Beim Haupteingang sei ein Treppenlift eingebaut worden, so dass das Gebäude nun gehbehindertengerecht sei. Ebenfalls seien das Türschliesssystem angepasst sowie die Schaltkästen aufgerüstet worden. Weiter seien die LED-Röhren ausgewechselt sowie die Türsprechstelle aktualisiert worden. Trotz all den ungeplanten Arbeiten konnte der Kredit unterschritten werden. Sie empfehle, die Kreditabrechnung zu genehmigen.

Der Gemeindeammann teilt mit, dass diese Kreditabrechnung ebenfalls durch die Finanzkommission geprüft worden sei und gibt das Wort an Herrn Andreas Fischer für die Vorlesung des Erläuterungsberichts.

Herr Andreas Fischer, Finanzkommission, teilt mit, dass auch diese Kreditabrechnung geprüft worden sei. Sie seien glücklich, dass der Kredit unterschritten werden konnte. Bei der Prüfung seien keine Unregelmässigkeiten festgestellt worden und somit empfehle er der Gemeindeversammlung, die Kreditabrechnung zu genehmigen.

Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag: Die Kreditabrechnung energetische Sanierung des Gemeindehauses sei zu genehmigen.

Abstimmung: Die Kreditabrechnung wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

4. Genehmigung der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2016

Gemeindeammann Daniel Pfyl freue sich über ein gutes Ergebnis mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 260'000.00. Dieses konnte insbesondere erreicht werden, da Aufwertungsreserven in der Höhe von Fr. 530'682.00 entnommen werden konnten. Das operative Ergebnis seien Fr. 270'766.00, diese Zahl müsste mittelfristig eine schwarze Null ergeben. Im Vergleich zur Rechnung 2015 falle das Ergebnis 2016 negativer aus. Vergleiche man es aber mit dem Budget 2016, habe die Rechnung 2016 rund Fr. 312'000.00 besser abge-

geschlossen, als erwartet. Gesamthaft gesehen habe das Jahr 2016 ein gutes Resultat erreicht.

Daniel Pfyl, Gemeindeammann, geht nun auf die einzelnen Powerpoint Folien ein. Der Nettoaufwand im Dienstbereich 0 sei beispielsweise mit Fr. 841'000.00 kleiner gegenüber dem Budget 2016 sowie der Rechnung 2015, weshalb man von einem guten Ergebnis sprechen könne. Ebenso bei der öffentlichen Ordnung im Dienstbereich 1 sei der Nettoaufwand Fr. 32'000.00 besser ausgefallen, als budgetiert. Bei der Bildung im Dienstbereich 2 entspreche das Ergebnis in etwa jenem von 2015, gesamthaft habe das Ergebnis rund Fr. 127'000 besser abgeschlossen als budgetiert, dies entspreche ca. 3.8 %. Zu Dienstbereich 3 gebe es keine Bemerkung und bei der Gesundheit, Dienstbereich 4, habe seitens Spitex eine Gutschrift aus dem Jahr 2015 in der Höhe von Fr. 40'000.00 verzeichnet werden können. Ausserdem sei der Aufwand für die Pflegemittelfinanzierung um Fr. 15'000.00 geringer als erwartet ausgefallen. Bei der Sozialen Wohlfahrt, Bereich 5, seien Fr. 141'000.00 weniger aufgewendet als budgetiert, allerdings habe sich der Aufwand gegenüber der Vorjahresrechnung um Fr. 327'000.00 erhöht. Dies sei jedoch bereits mit der Steuerfusserhöhung im 2016 begründet worden und die Gemeinde werde auch im 2017 nochmals mit sehr hohen Beiträgen belastet werden. Bei der Raumentwicklung, Dienstbereich 7, sei das Ergebnis rund Fr. 62'000.00 besser als budgetiert sowie im Bereich 9, Finanzen, habe der Nettoertrag um Fr. 321'000.00 gegenüber dem Jahr 2015 gesteigert werden können, jedoch um Fr. 424'000.00 tiefer als budgetiert eingenommen worden. Detaillierter werde er dies bei den „Steuereinnahmen“ erläutern.

Herr Daniel Pfyl erklärt die Ausgaben pro Dienstleistung mittels Kuchen-Diagramm bei einer Ausgabe von Fr. 100.00.

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben fasse er sich kurz. Beim Wasser habe das Budget um Fr. 11'000.00 unterschritten werden können, jedoch mit einem gewollten Aufwandüberschuss. Beim Abwasser sei es rund Fr. 22'000.00 besser als erwartet, aber ebenfalls mit einem gewollten Aufwandüberschuss. Nicht mehr möglich sei die Entnahme aus den Aufwertungsreserven. Bei der Abfallwirtschaft habe die frühzeitige Ankündigung der Gebührenerhöhung dazu geführt, dass im 2015 noch ein Vorrat eingekauft worden sei und somit im 2016 das Ergebnis rund Fr. 24'000.00 schlechter ausgefallen sei. Sobald jedoch diese Vorräte aufgebraucht seien, werde sich hier auch das Ergebnis wieder verbessern, so dass eine ausgeglichene Rechnung erreicht werden könne.

Auf der folgenden Folie präsentiere er die Entwicklung der Steuern ab 2009, blau markiert die natürlichen Personen, dazwischen in rot die Quellensteuern und gelb die juristischen Personen, sprich die Aktiensteuern. Die Aktiensteuern variierten. Konnten im Rekordjahr 2009 knapp 1.8 Mio. Fr. eingenommen werden, waren es ein Jahr später lediglich rund Fr. 800'000.00. Im Jahr 2015 seien es rund Fr. 1.6 Mio. gewesen und im letzten Jahr wie budgetiert rund Fr. 1.2 Mio.. Vorausschauend werde im Jahr 2017 mit rund Fr. 1 Mio. Einnahmen gerechnet.

Bei den natürlichen Personen sei der Vergleich in Kombination mit dem Steuerfuss interessant. Die aktuelle Erhöhung der Steuern sei lediglich auf die Erhöhung des Steuerfusses um 6 % zurückzuführen.

Als im September 2015 die Budgetierung erfolgte, sei man von hochgerechnet 4.2 Mio. Fr. ausgegangen, zuzüglich der Empfehlung des Kantons (Zunahme um 2 %) sowie der Steuerfusserhöhung von 6 % sowie Nachträgen aus den Vorjahren. So sei man auf rund 5 Mio. Fr. gekommen. Wie aber nun auf Seite 12 des Büchleins ersichtlich sei, habe man die Ziele weit verfehlt. Durch den Wegzug von steuerkräftigen Einwohnern im 2016, mussten - entgegen der angenommenen Nachträge aus Vorjahren - nämlich Rückzahlungen getätigt werden. Gesamthaft sei das Resultat rund Fr. 200'000.00 tiefer als budgetiert. Die Fein-

aufschlüsselung des Voranschlages sei diesmal daher nicht unbedingt gelungen. Für das Jahr 2017 sei nun die Sollstellung der Einkommens- und Vermögenssteuer um rund Fr. 550'000 tiefer als 2016. Die Aufteilung belaufe sich auf rund 90 % Vermögens- und 10 % Einkommenssteuer.

Bei den Investitionen sehe man die namhaften Beträge insbesondere beim Schulhausanbau und der Doppelturnhalle. Hier seien aufgrund der fortgeschrittenen Arbeiten rund Fr. 1 Mio. mehr ausgegeben worden, als budgetiert. Die hohen Investitionen werden in den folgenden Jahren, vor allem 2017 und 2018 anhalten.

Wie aus der Bilanz ersichtlich sei, wurde bei der SUVA ein Darlehen von Fr. 4 Mio. aufgenommen, was zu einem Anstieg des Fremdkapitals führte. Die Zunahme des Verwaltungsvermögens könne mit den Ausgaben im Zusammenhang mit den Bauten und somit mit der Verbuchung im Verwaltungsvermögen begründet werden. Das Eigenkapital sei rund Fr. 500'000 tiefer und läge per 31.12.2016 bei Fr. 25'630'027.20. Dieses setze sich zusammen aus Guthaben bei Spezialfinanzierungen von rund Fr. 11.7 Mio. (Abwasser, Wasser), in der Aufwertungsreserve bestehend aus Aufwertungen von Liegenschaften von Fr. 6.8 Mio. sowie Fr. 2.2 Mio. für künftige Entnahmen um einen Aufwandüberschuss zu kompensieren. Eine weitere Komponente bilden Fr. 4.4 Mio. Ertragsüberschüsse für das Jahr 2016 inkl. der kumulierten Ergebnisse der Vorjahre. Gesamthaft betrachtet, handle es sich um einen guten Abschluss. Selbstverständlich habe die Finanzkommission die Rechnung sowie den Bericht im Detail geprüft und er übergebe nun das Wort an Stephan Seiler, Präsident der Finanzkommission.

Herr Stephan Seiler, Präsident Finanzkommission, teilt mit, dass die Finanzkommission im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2016 geprüft habe. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung sei der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission bestehe darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Sie hätten die Detailkonti und Zusammenzüge in insgesamt 5 Abteilungen komplett, was ungefähr der Hälfte der Rechnung entspreche, sowie die übrigen Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben geprüft.

Bestandteil der Prüfung sei auch die externe Revision, vor allem der Bilanz, durch die BDO AG.

Aufgrund ihrer Prüfung bestätige er, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt sei, die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen sowie die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2016 sei zu genehmigen.

Abstimmung: Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2016 wird einstimmig genehmigt.

Der Gemeindeammann bedankt sich für die Genehmigung und dankt der Finanzkommission für die Prüfung der Rechnung sowie Frau Renate Alt für die saubere Führung der Buchhaltung. Sie habe es wiederum verstanden, sehr umsichtig und effizient die notwendigen Buchungen, Auswertungen und Analysen zu tätigen.

5. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2016

Daniel Pfyl, Gemeindeammann, orientiert, dass der Rechenschaftsbericht 2016 nicht mehr in der Broschüre abgedruckt werde, jedoch können Nostalgiker und andere Interessierte diesen auf der Gemeindekanzlei abholen oder im Internet herunterladen und sehen, was im Jahr 2016 gelaufen sei.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht.

Antrag: Der Rechenschaftsbericht 2016 sei zu genehmigen.

Abstimmung: Der Rechenschaftsbericht 2016 wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

Vorbemerkung durch Daniel Pfyl, Gemeindeammann, zu den Traktanden 6 und 7: Da es bei den erwähnten Traktanden um die Zusicherung zur Erteilung des Gemeindebürgerrechtes gehe und für die Abstimmung die betroffenen Personen in den Ausstand treten müssen, schlage er vor, dass zuerst die Personen aus Traktandum 6 vorgestellt und anschliessend Fragen an die Familie gestellt werden können. Weiter werde dann Robert Bearpark vorgestellt und auch ihm können Fragen gestellt werden. Danach werden alle 5 Familienmitglieder und allenfalls anwesende Verwandte in den Ausstand gebeten und die Versammlung führe die Abstimmungen über beide Traktanden 6 und 7 einzeln durch.

Die Vorgehensweise wird genehmigt.

6. Zusicherung der Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Herrn Ralph Bearpark und Frau Eva Ravnikar mit Bearpark Karin, 1998, und Lara, 2000

Daniel Pfyl, Gemeindeammann, stellt die Einbürgerungswilligen kurz vor. Die Familie Bearpark / Ravnikar wohne seit dem 1. April 1998 an der Birchraistrasse in Mägenwil. Damals seien sie von Tägerig zu uns gezogen. Herr Bearpark sei Bürger des „Brexit Staates“, natürlich vereinigtes Königreich Grossbritannien und Frau Ravnikar sei Bürgerin von Slowenien. Das Einbürgerungsgespräch habe sich sehr lehrreich und unterhaltsam gestaltet, da alle etwas dazu beigetragen hätten. So auch die beiden Töchter: Karin, welche derzeit die Fachmittelschule in Wettingen – im Büchlein habe sich da beim Ort ein Fehler eingeschlichen, es sei nicht Melligen - besuche und Lara, die sich an der WMS (Wirtschaftsmittelschule) in Aarau aus- und weiterbilde. Das Gesuch erfülle sämtliche Anforderungen und somit seien die Bedingungen für die Erteilung des Bürgerrechts erfüllt.

Es werden keine Fragen gestellt.

7. Zusicherung der Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Herrn Robert Bearpark

Gemeindeammann Daniel Pfyl stellt auch Robert Bearpark kurz vor. Auch er, wen wundert's, wohne seit dem 1. April 1998 bei seinen Eltern und Geschwistern an der Birchraistrasse in Mägenwil.

Herr Bearpark sei Bürger des Vereinigten Königreichs Grossbritannien und von Slowenien. Er absolviere eine Lehre als Elektroinstallateur und sein Leumund sei gut. Auch hier seien

die Anforderungen erfüllt und das Gesuch, welches ebenfalls am 4. Juli 2016 gemeinsam mit demjenigen seiner Eltern eingereicht wurde, könne mit sehr gutem Gewissen abgeschlossen und heute mit dem Antrag für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts vorgeschlagen werden.

Es werden keine Fragen gestellt.

Robert Bearpark begrüsst die Anwesenden mit einem „hoi zäme“. Er sei Robbi und er spreche gleich für die ganze Familie, die sich über eine „Annahme“ freuen würde. Sie hätten es schön in Mägenwil und würden gerne in Zukunft mitbestimmen.

Gemeindeammann Daniel Pfyl dankt Robert für seine Worte. Das spontane "hoi zäme" komme wohl vom englischen "you". Er bittet die Familie Ravnika/Bearpark in den Ausstand für die Abstimmung über die beiden Traktanden.

Daniel Pfyl, Gemeindeammann, kommt nochmals auf Traktandum 6 zurück. Wie er bereits schon erwähnt habe, sei er sicher, dass die Familie gut integriert sei, möchte es aber nicht unterlassen, nochmals zu fragen ob eine Diskussion gewünscht werde.

Das Wort wird nicht gewünscht.

Antrag Trakt. 6: Die Zusicherung für die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht an Herrn Ralph Bearpark und Frau Eva Ravnika sowie die beiden Töchter Karin, 1998, und Lara, 2000, sei zu erteilen.

Abstimmung: Die Zusicherung für die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht an Herrn Ralph Bearpark und Frau Eva Ravnika sowie die beiden Töchter Karin und Lara wird einstimmig erteilt.

Antrag Trakt. 7: Die Zusicherung für die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht an Herrn Robert Bearpark sei zu erteilen.

Abstimmung: Die Zusicherung für die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht an Herrn Robert Bearpark wird einstimmig erteilt.

Die Familie Bearpark / Ravnika betritt wieder den Versammlungsraum.

Daniel Pfyl, Gemeindeammann, gratuliert der Familie Bearpark / Ravnika und Robert Bearpark zur einstimmigen Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Mägenwil.

Applaus.

8. Verschiedenes

Daniel Pfyl, Vorsitzender, teilt mit, dass die Ortsbürgerkommission derzeit auf der Suche nach einem Interessenten für die Gewerbeliegenschaft an der Industriestrasse 1 mit 108 m² sei, wo bisher die Post eingemietet war. Die Post habe die Schlüssel bereits abgegeben, so dass die Liegenschaft neu vermietet werden könne.

Dieses Jahr sei Wahltag gleich Zahltag. Wenn sich jemand für ein Amt interessiere, bestehe die Möglichkeit, sich bis am 11. August 2017 einzutragen. Die offiziellen Wahlen fänden am 24. September 2017 statt, es bestehe jedoch die Möglichkeit unter gewissen Voraussetzungen schon vorher in stiller Wahl gewählt zu werden. Es würde ihn freuen, wenn sich die Anwesenden Gedanken dazu machen oder, wenn sie jemanden kennen, der dies interessieren könnte, diesen auch auf die Anmeldefrist aufmerksam zu machen.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht.

Vom Gemeinderat aus wird wie folgt orientiert:

Christian Habegger, Vizeammann

- Ich informiere sie wieder über „mein neues Hobby“, wie ich den **Schulhausbau und den Neubau Turnhalle**, immer nenne. Es ist und bleibt ein schweres Mandat in der Höhe dieses Kredits. Beim Schulhaus konnten wir seit dem letzten Dezember Zeit aufholen und sind nun am Innenausbau. Es geht immer mehr ins Detail und der Bauausschuss und die Kommission sind gefordert; Entscheidungen werden gefällt und wir versuchen alle Anregungen einzubauen. Bei der Turnhalle sind wir ebenfalls auf Kurs. Der Kanalisationsanschluss ist grösstenteils erstellt - sie haben das sicher gemerkt durch die vielen Ampeln im Dorf. Ebenfalls der **Fernwärmeausbau** an der Industriestrasse, welcher ab Ende September Wärme liefern sollte. Terminlich gesehen, sollte ab Neujahr die Turnhalle sowie im Frühling 2018 auch der Ausbau des Schulhauses fertig sein, so dass die Einweihung im August 2018 durchgeführt werden kann.
- In den **Gemeindewerken** haben wir ein sehr gut harmonisierendes und funktionierendes Team. Es stehen Veränderungen an, weil durch den Neubau der Doppelturnhalle und die Erweiterung des Schulhauses im Bereich Hauswartung Verstärkung nötig wird. Matthias Geissmann wird ab spätestens 01.01.2018 ins Team Hauswarte wechseln und aus diesem Grund wird für die Gemeindewerke ein neuer Mitarbeiter gesucht.
- Es ist einiges los in unserer Gemeinde und mir macht die Arbeit, etwas für alle zu machen, grösstenteils Freude. Die Herausforderung „Schulhaus/Doppelturnhalle“ ist noch nicht fertig und ich hoffe, dass ich dieses Projekt noch fertig betreuen kann. Das heisst aber, dass sie mir am Wahlwochenende im Herbst 2017 ihre Stimme geben. Danke für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Fehlmann Marlène, Gemeinderätin

- Mit 26 Neuzugängen konnte der Mannschaftsbestand der **Feuerwehr** auf 117 Personen aufgestockt werden. Das vom Kommando überarbeitete Konzept zur Neurekrutierung war ein voller Erfolg. Durch die grössere Medienpräsenz und den Beschluss vor allem bei den 28-32 jährigen das Interesse für die Feuerwehr zu wecken.

Am 9. Mai kam ein Alarm mit der Meldung, dass über dem Gheid in Mellingen ein Flugzeug abgestürzt sei. Ich denke, alle waren erleichtert, als sich herausstellte, dass es sich um die Alarmübung und nicht um einen Ernstfall handelte.

- Der **Zivilschutz** hatte in der zweiten Maiwoche Reparaturen entlang dem Freiämterweg auf Mägenwiler Boden vorgenommen. Weitere Arbeiten werden im September ausgeführt. Weil diese Einsätze in einen WK integriert werden können, muss Mägenwil lediglich für die Materialkosten aufkommen.
- Ein Teil der **Armee** hatt vom 8.-10. Mai 2017 in Epeisses an der Übung „ACHILLES 2017“ teilgenommen. Unter der Leitung der humanitären Hilfe des DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) trainierten Such- und Rettungsteams aus Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und der Schweiz gemeinsam den Einsatz nach einem schweren Erdbeben.
- Auch dieses Jahr war das **Seniorenessen**, organisiert von den Landfrauen, wieder sehr gut besucht. Das Essen war vorzüglich und die Gespräche und Diskussionen lebhaft und herzlich. Die Sketcheinlage, von Mitgliedern der Theaterbühne Maganwilare, sorgte für grosse Begeisterung und viele Lacher. Ein herzliches „Dankeschön“ von meiner Seite an all die Frauen, die damit einen wichtigen, nicht entlohnten Beitrag für unsere Gesellschaft leisten.
- "In der einen Hälfte des Lebens opfern wir unsere **Gesundheit** um Geld zu erwerben, in der anderen Hälfte opfern wir Geld um die Gesundheit wieder zu erlangen". (Voltaire)
Die steigenden Gesundheitskosten sind zu einem grossen Problem angewachsen, für sie als Privatpersonen, aber auch für uns als Gemeinde. Umso wichtiger ist aus meiner Sicht neben einem guten Angebot der **Spitex**, auch die Nachbarschaftshilfe und die Unterstützung innerhalb der Familie.
- Obwohl ich bei der **sozialen Wohlfahrt** sehr vieles hinterfrage, mangelnde Kooperation stets über das Portemonnaie bestrafe und auch immer wieder Arbeitseinsätze finde, kommt bei mir oft das Gefühl auf, dass Mägenwil der Ruf als attraktive Wohngemeinde nicht immer dienlich ist.
- Seit Ende März wohnt eine weitere **Asylbewerber**-Familie mit ihrem knapp zwei jährigen Sohn in unserer Gemeinde. Sie stammen aus Afghanistan. Wir haben innerhalb der letzten 1 ½ Jahren drei Familien, insgesamt 6 Erwachsene und 6 Kinder aufgenommen und erfüllen damit das vorgeschriebene Kontingent. Ende März lag die Aufnahmepflicht für Mägenwil bei 10 Personen, Mitte Mai bereits bei 11. Meine Reserve von ursprünglich zwei, hat sich also bereits auf 1 Person reduziert. Der daraus resultierende zeitliche Aufwand für die Betreuung und die administrativen Aufgaben wächst stetig an.
- Zum Schluss noch etwas worauf ich mich ganz persönlich freue. Auf das **Fest 2018**, das vom 24. - 26. August 2018 stattfinden wird. Die Mägenwiler Bevölkerung wird hoffentlich voll und ganz vom Festfieber infiziert sein. Es findet die Einweihung der neuen Doppelturnhalle und der Schulraumerweiterung, umrahmt vom Jubiläum 1125 Jahre Mägenwil, statt. Das Fest-OK gibt alles, damit Sie ein unvergessliches Wochenende geniessen können. Ich bedanke mich als Präsidentin im Namen des OK bei den Vereinen, die mit Beizen, Bar's und Darbietungen mithelfen, ein gelungenes Fest auf die Beine zu stellen.

Auch wenn ich der Meinung bin, dass vorwärts geschaut werden soll, schadet ab und zu ein Blick zurück nicht. Ich erinnere mich gerne an die Zusammenarbeit mit der Schulpflege, als wir uns an der Infoveranstaltung gemeinsam für das Projekt Schulraumerweiterung eingesetzt haben, zum Wohl der Jugend. Und eine genau so kon-

struktive Zusammenarbeit wünschte ich mir als Präsidentin des Fest-OK's für diesen, für Mägenwil so bedeutenden, Festanlass.

Daniel Pfyl, Gemeindeammann

Werbeblock

- Morgen Abend, 9. Juni, findet die Ortsbürgergemeindeversammlung um 19.15 Uhr im MZG statt.
- Am Samstag, 10. Juni, organisiert die Damenriege Mägenwil „de schnellscht Mägewiler“ in diversen Kategorien. Das Motto heisst „mitmachen ist wichtiger als gewinnen“. Ich muss leider verletzungsbedingt auf einen Start verzichten.
- Am Sonntag findet das Halbfinale der IBB Meischtergmeind statt. Ab 14.00 Uhr messen sich in Gebenstorf die Mägenwiler TeilnehmerInnen mit den Gemeinden Birr, Bözen, Elfingen, Remigen und Villigen. Die diversen Schlachtenbummler sowie die Leistungen aus der Vorrunde stimmen mich zuversichtlich, dass das Team den Einzug in den Final schaffen wird. Extra-Züge sind keine geplant, es würde mich aber freuen, wenn wiederum viele Fans das Team anfeuern werden, so dass sie den Finaleinzug schaffen. Toi, toi, toi.
- Man konnte im Reussbote lesen, dass jemand, der in der Ortsbürgerkommission arbeitet, im September nach Thailand wegziehen werde. Er hatte in den letzten 5 Jahren für die Ortsbürger und auch Einwohnerbürger jeweils einen spannenden Kulturreisetag organisiert. Herr René Kuhn hatte dies mit grosser Umsicht und Ideenvielfalt organisiert. Er wird nun im September, gemeinsam mit seiner Frau Eliane, nach Thailand auswandern. Als Dankeschön für das Engagement werde ich nun dir Eliane, denn du hast auch viel mitgewirkt, einen Blumenstrauss überreichen. Ich wünsche euch Seiten der Einwohnergemeinde alles Gute und kommt gesund wieder retour.

Applaus.

- Ich informiere mich immer vorgängig, ob es Personen hat, die heute Geburtstag oder Hochzeitstag haben und es ist nicht das 1. Mal, dass nun ein Hochzeitstag hier stattfindet. Aktuell ist es der 39., wenn ich recht gesehen habe. Ich gratuliere Marin und Rita Leuthard recht herzlich und überreiche Rita einen Strauss Blumen.
- Am Dienstag, 16. Mai, konnte unser Ehrenbürger, Herr Albin Fischer, seinen 80. Geburtstag feiern. Schon lange war klar, dass er dies am liebsten mit der Bevölkerung von Mägenwil zusammen feiern möchte. Die Gemeindeversammlung vor zu verschieben war unmöglich, aber ihm zu ermöglichen, heute einen Apéro zu offerieren, lag auf jeden Fall gerne drin. So mussten wir uns nicht mehr lange mit dem obligaten Bhaltis herumschlagen, sondern können nun sagen, dass nun als Bhaltis alle zum Apéro eingeladen sind.
Lieber Albin, ich wünsche dir gute Gesundheit und weiterhin viel Elan, dass du alle dir gefassten Ziele erreichen kannst. Als kleines Dankeschön und Geschenk möchte ich dir einen Fruchtekorb überreichen und damit du selbstverständlich nicht nur etwas zum Essen hast sondern nachhaltig noch etwas, was dir erlaubt, in alten Zeiten zu schwelgen, haben wir dir ein Fotoalbum zusammengestellt, welches ich dir gerne überreiche. Alles Gute und herzlichen Dank, wir werden nachher gemeinsam draussen anstossen.

Herr Albin Fischer erklärt, dass er sich selbstverständlich bereits vorgängig mit Daniel abgesprachen habe. Er finde es schön, dass obwohl der Kanton – infolge Sparmassnahmen – den Blumenstrauss für die 100jährigen nicht mehr zustellen könne, der Gemeinderat an

seinem Brauch festhalte. Er möchte sich für den Fruchtkorb und die Erinnerungen recht herzlich bedanken. Er danke auch der Bevölkerung herzlich, denn es sei nicht einfach gewesen, die Gemeinde soweit zu bringen, wie sie jetzt dastehe. Dies sei für eine Gemeinde wie Mägenwil, welche einst ein Bauerndorf war und dann sehr stark gewachsen sei, sicher nicht einfach gewesen. Der Gemeinderat habe es auch nicht leicht und somit möchte er, dass dieser in seiner Aufgabe unterstützt werde und danke ihm herzlich und wünsche ihnen alles Gute und die Bevölkerung solle den Apéro geniessen, sie sei herzlich dazu eingeladen.

Applaus.

Dank fürs Kommen

Der Gemeindeammann dankt zum Schluss allen recht herzlich für ihr Erscheinen. Er wünscht eine gute Heimkehr und freut sich, alle bei einer anderen Gelegenheit wieder zu sehen. Geniessen Sie die hoffentlich herrliche Sommerzeit.

Die Versammlung ist um 21.01 Uhr geschlossen.

Die getreue Protokollführung bescheinigen:

Der Gemeindeammann:

Die Gemeindeschreiber-Stv.:

Daniel Pfyl

Monika Flückiger